

Nicht-offener zweiphasiger hochbaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge

Liste bitte im .pdf und .xlsx-Format abgeben

Die Entwurfserläuterungen sind in der vorgegebenen Textmaske themenbezogen einzutragen. Eine maximale Zeichenanzahl von insgesamt 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen ist zu berücksichtigen. In der Zeile "Zusammenfassung" sollen die Textabschnitte auf die wesentlichen Punkte in max. 400 Zeichen stichwortartig zusammengefasst werden.

gesamt: 7499/7500 Zeichen

Entwurfsleitende Idee

Die orthodoxe Synagoge, die auf Jerusalem ausgerichtet ist, wird an ihrem Standort von 1906 wiederhergestellt. Der Masterplan gliedert die Grundstruktur in zwei Teile: die Reformsynagoge und ein Wohngebäude im Süden. Ein öffentlicher Raum zwischen den Synagogen verbindet sie mit dem Joseph Carlebach Platz was zur Förderung des Dialogs zwischen den Gemeinden beiträgt. Im Norden wird ein einstöckiges Gebäude die Sicherheits- und Gastronomieeinrichtungen beherbergen. Ein begrünter Hinterhof mit einem Oberlicht wird einen lebendigen Begegnungsraum bilden, der mit der orthodoxen Synagoge verbunden ist. Ein gemeinsames Untergeschoss mit zusätzlichen Gemeinschaftsräumen wird das Projekt abrunden.

698/ca. 700 Zeichen

Städtebauliche Qualität:

städtebauliche Adressbildung; Quartiersbildung, Ensemble-Bildung; Einfügung in den städtebaulichen Kontext; Einhaltung der städtebaulichen Setzung des Masterplans aus der Machbarkeitsstudie

Der orthodoxe Tempel ist das höchste und wichtigste Gebäude des Komplexes und bleibt das Herzstück, das seine historische Bedeutung für die Gemeinde und die Stadt wiederherstellt. Der vorgeschlagene Masterplan respektiert den Kontext und orientiert sich an den bestehenden Baulinien und -höhen. Wir planen, die Binderstraße zu öffnen, indem wir die bestehende ebenerdige Verbindung zwischen der Universitätsbibliothek und den Gebäuden der Fakultät für Erziehungswissenschaften durch eine Brücke ersetzen. Dadurch wird die Binderstraße mit dem Grindelhof verbunden, der Zugang zum Komplex und zu den Synagogen verbessert und eine klarere Ost-West-Verbindung geschaffen (siehe Bewegungsdiagramme; Höhen; Masse; Beschaffenheit (Material, etc.).

741/ca. 700 Zeichen

Hochbauliche Qualität:

Entwurfsidee; Gestalterische architektonische Qualität; Gestalterische Qualität der Fassaden

Ein Dialog wird zwischen der orthodoxen und der Reformsynagoge erschaffen: die orthodoxe Synagoge wird das zentrale Element sein, deren ursprüngliches Aussehen mit ihrer originalen Backsteinstruktur beibehalten wird, während die Reformsynagoge ihr zeitgenössisches Gegenstück darstellt und eine verwitterte Stahlkonstruktion aufweisen wird.

Der Haupttempel wird über ein erweitertes Untergeschoss verfügen, das die archäologischen Bereiche mit den Gemeinderäumen verbindet und durch ein Oberlicht mit natürlichem Licht versorgt wird. Die Reformsynagoge wird von einer leichten achteckigen Struktur gekrönt, die den sakralen Raum beherbergt, ergänzt durch Verwaltungsräume und ein Café im Erdgeschoss.

701/ca. 700 Zeichen

Freiraumplanerische Qualität:

Qualität der öffentlichen Räume unter Berücksichtigung des Sicherheitskonzeptes; Anbindung und Verknüpfung mit der Umgebung, Wegeverbindungen

Jeder Ort soll eine eigene eingeschriebene Bodenstruktur zugeordnet und ein individuelles Verhältnis zum öffentlichen Raum und zum großzügigen Garten ermöglicht werden: orientiert zum Grindelhof, zum Brunnen, in die Grünflächen. Stufen interpretieren die Höhenwechsel und Wechsel von öffentlichen zu privatem Raum. Einfriedungen ermöglichen Trennung privater Zonen von Durchgängen. Der Gartenhof stellt eine attraktive erhöhte geschützte Fläche für die Gemeinden. Flexibel einsetzbare Bänke erlauben individuelle Schwerpunkte, eine fixe Bank am Grindelhof nimmt die Formen des Raumes und Synagogen auf. Pflastemägel markieren Fahrbereiche zur privaten Garage, Sicherheit & Lieferung. Poller an den Außengrenzen markieren den besonderen Projektraum und schützen gegen unerwünschte Fahrzeuge.

791/ca. 700 Zeichen

Funktionale Qualität und Grundrissgestaltung:

funktionale Zusammenhänge; innere Erschließung; Flexibilität und Schaltbarkeit

Herausragende Merkmale: Hervorhebung des öffentlichen Raums durch offene Grundrisse im Erdgeschoss. Die Innenaufteilung der Gebäude entspricht den Anforderungen des Entwurfs in Bezug auf Fläche, Nähe, Verbindungen und Sicherheit. Die gesicherten Bereiche sind durch in die Landschaftsgestaltung integrierte Gehwege miteinander verbunden. Die Gebäude sind flexibel nutzbar, so dass die Öffentlichkeit während den Feierlichkeiten der Gemeinschaft durch vorsichtig angeordnete Tore kontrollierten Zugang zum hinteren Innenhof hat. Der Komplex ist an seinem äußeren Umfeld subtil durch eine Reihe von Elementen zur Minderung feindlicher Fahrzeuge geschützt, die in die Landschaftsgestaltung integriert sind.

702/ca. 700 Zeichen

Erschließungs- und Sicherheitskonzept:

Berücksichtigung der sicherheitsrelevanten Anforderungen; Architektonische Qualität der Umsetzung/ Integration des Sicherheitskonzeptes

Wir schlagen einen mehrschichtigen und schrittweisen Sicherheitsansatz vor. Die Außengrenzen des Geländes werden mit Schutzmaßnahmen wie Pollern und defensivem Stadtmobiliar in die Landschaftsgestaltung einbezogen.

Der primäre Sicherheitskontrollpunkt befindet sich im kleinsten Gebäude, das an die Talmud-Tora-Schule angrenzt, was einen effizienten und rationellen Sicherheitskontrollprozess ermöglicht und die sichere Anlieferung von Lebensmitteln und Waren vom Grindelhof gewährleistet. Sicherheitskontrollpunkte werden sich in den Empfangsbereichen der Gebäude befinden. Das Café wird sich außerhalb der Hochsicherheitszone befinden und so konzipiert sein, dass es Explosionseinwirkungen standhält.

703/ca. 700 Zeichen

Denkmalpflegerische Qualität:

Umgang mit Bodendenkmalen und Bodenmosaik; Integration von Fundstücken der Grabungen; Ausstellung von Fundstücken der Grabungen als Erinnerungskultur

Archäologische Probeausgrabungen haben die ursprünglichen Fundamente und Räume im Untergeschoss freigelegt, darunter auch einen erhaltenen Mikwe-Raum. Diese Räume werden im neuen Untergeschoss der orthodoxen Synagoge im Rahmen des „Bomplatz-Erinnerungsraum“ Projekt gezeigt. Die ursprüngliche Struktur wird in ihrer originalen Ausrichtung gezeigt, wobei neue, erweiterte Fenster im Erdgeschoss Einblicke in die Ausgrabung gewähren. Relevante archäologische Funde wie Fußbodenmosaiken, Fassadenelemente und Silberwaren werden wiederhergestellt und in Vitrinen oder Regalen ausgestellt. Das Pflastermuster wird den Außenbereich mit dem Innenbereich verbinden und so Offenheit signalisieren.

688/ca. 700 Zeichen

Realisierbarkeit:

Abschnittsweise Umsetzung

Wir empfehlen, alle Arbeiten gleichzeitig in Auftrag zu geben und zu beginnen, so dass die jüdische Gemeinde und das Grindelviertel sofort von den Verbesserungen profitieren können. Da die miteinander verbundenen Einrichtungen im Untergeschoss es schwierig machen, die Arbeiten voneinander zu trennen, empfehlen wir eine schrittweise Umsetzung, um eine gestaffelte Finanzierung zu ermöglichen. Wir empfehlen den folgenden Bauablauf: 1. Ausgrabung und archäologische Arbeiten; 2. Orthodoxe Synagoge + Hinterhof und Gastronomiegebäude einschließlich der erweiterten, miteinander verbundenen Gemeindehalle im Untergeschoss; 3. Reformsynagoge + Wohngebäude, einschließlich der Parkplätze im Untergeschoss.

699/ca. 700 Zeichen

Nachhaltigkeit:

Baustoffe und Baukonstruktion; Rezyklierbarkeit und Umgang mit dem Einsatz von Materialien

Wir empfehlen langlebige Materialien wie Ziegel, Stein, Stahl und Holz aus lokaler Produktion zu verwenden, um die Langlebigkeit der Gebäude zu gewährleisten und die Instandhaltungskosten zu senken. Wir planen eine neue öffentliche Landschaft, die das Wohlbefinden der Nutzer und der Stadt steigert. Das Dach des Wohngebäudes kann mit PV-Anlagen für zusätzliche Energie versorgt werden. Begrünte Dächer werden dort eingesetzt, wo sie geeignet sind, um die Gebäudeleistung zu verbessern, Regenwasser zu sammeln und die lokale Artenvielfalt zu fördern. Die Dächer werden das Regenwasser für die Nutzung in den Mikwot auffangen, und die Landschaft wird mit einheimischen Arten und Bäumen gestaltet.

696/ca. 700 Zeichen

Wirtschaftlichkeit:

Investitionskosten; Betriebskosten

Das vorgeschlagene untere Erdgeschoss wird wichtige Funktionen beherbergen und über die Grundfläche des Gebäudes hinausgehen. Die Räume zwischen den Strukturen werden miteinander verbundene Nutzungen beherbergen, darunter einen Gemeinschaftsraum mit Foyer und Essensausgabe sowie die tiefer im Layout gelegenen Mikwen. Diese Merkmale können sich auf die anfänglichen Baukosten auswirken, doch werden sie durch die kleinere Grundfläche im Erdgeschoß und Verbesserungen des öffentlichen Raums ausgeglichen. Die anfänglichen Kosten des Projekts werden durch Energieeffizienz, Nutzung des natürlichen Lichts, minimale Wartung, langlebige Materialien und anpassungsfähiges Design ausgeglichen.

688/ca. 700 Zeichen

Zusammenfassung (max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die orthodoxe und reformierte Synagoge bilden Gegenstücke, die ergänzt durch ein freistehendes Wohnungsgebäude, miteinander verbundene Plätze bilden. Es feiert ein sicheres und zugängliches öffentliches Leben für die jüdische Gemeinde und dem Grindelviertel. Das Ensemble aus Backstein und verwitterten Stahl symbolisiert die Rückgewinnung lebendiger jüdischer Geschichte im Herzen Hamburgs.

392/ca. 400 Zeichen